

Pädagogisches Allerlei

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einladung

zur Volksjahresversammlung des Schweiz. k. Erziehungsvereins
am Feste des hl. Fridolin den 6. März in Näfels.

Programm:

Vorm. 9 Uhr: Festpredigt in der Pfarrkirche v. Hh. Pfr. Camenzind.

Nachm. 3^{1/4} „ Festversammlung im Gemeindesaal;

1. Eröffnung durch den Zentralpräsidenten, Hochw. H. Prälat Tresp.
2. Begrüßung durch Hochw. H. Canonikus Schönbachler.
3. Festrede des Hrn. Dr. Hättenschwiler, Generalsekretär, über „Die Weitererziehung der schulentlassenen Jugend“.
4. Diskussion.
5. Schlußwort des Hochw. H. Pfr. Odermatt, Glarus.
Lieder des Lit. Männerchors Näfels.

Das Zentralkomitee.

* Pädagogisches Allerlei.

1. Musikalisches. Dieser Tage lagen vor meiner Zellentüre mehrere **musikalische** Piegen in kleinem Format — bequem zugeschnitten, sie in Sack zu stecken.

Unter diesen Kleinigkeiten fand sich eine, die ich unsern Hh. Lehrern empfehlen muß, weil ganz geeignet für ein sog. „Kinder-Umt“, für Schüler nämlich, die nur einigermaßen über Takt- und Treffsicherheit verfügen. Die Messe führt den Titel: Missa in honorem sanctæ Elisabethæ für einstimmigen Chor nebst Orgelbegleitung von H. Fidelis Müller, Domdechant in Fulda op. 18. (Verlag von A. L. Maier in Fulda). Die Preisangabe besagt: à 10 Pfg., von 25 Exemplaren an à 8 Pfg.

Die Partitur, zugleich Orgelbegleitung 1 Mk.

Diejenigen Hh. Lehrer, die diesbezüglich noch unschlüssig, mögen sich wenigstens 1 Expl. zur Ansicht bestellen. (Etwa bei Hrn. M. Ochsner, Musikhandlung in Einsiedeln.) Das zur Missa ganz passende Credo ist später erschienen und muß also auch wohl speziell bestellt werden. Der Preis ist etwas geringer als jener zur Missa. Der Hh. Komponist macht dazu folgende **Bor bemer kung**:

„Von verschiedenen Seiten wurde zu meiner St. Elisabethen-Messe ein entsprechendes Credo gewünscht. Diesem Wunsche habe ich in dem vorliegenden Credo entsprochen; die Themen sind meist der vorgenannten Messe entnommen. — Die mit I bezeichneten Stellen sind von einzelnen (etwa 4—6 Kindern) die mit II bezeichneten vom ganzen (übrigen) Chor zu singen.“

Die **Schlußsätze** wünsche ich meist von I und II, also allen Singenden, vorgetragen! Die Singstimme allein betrachtet, möchte die Sache

manchem etwas einförmig und langweilig vorkommen. Die Orgelbegleitung — besser gesagt — der Organist muß es eben verstehen, den toten Noten Leben und Seele einzuhauchen und die jungen Sänger die heiligen Worte mit Freude und Andacht zu durchgeistern:

Zum guten Schluß das apostolische Wort: „Prüfet alles und das Gute behaltet.“

Stift Einsiedeln.

P. Clemens O. S. B.

Humor aus der Schule.

In die Ferien. Lehrer: Also Jüngens, erholt euch gut in den Ferien und kommt mit mehr Verstand wieder, als im letzten Quartal. — Die Schüler: Danke, danke; gleichfalls, Herr Lehrer.

In der Hygienestunde. Lehrerin, die den Kindern die Grundlagen der Gesundheitspflege klar gemacht hat: Also, warum muß man die Zimmer immer hübsch rein und sauber halten? — Kleines Mädchen: Weil jeden Augenblick Besuch kommen kann.

Eine Barmherzige. Lehrer (unterrichtend): Und wie können wir einer Witwe durch die Tat helfen? — Schülerin: Wenn wir ihr einen Mann verschaffen.

Wir garantieren für jede Uhr

(von der billigen aber guten Gebrauchsuhr bis zum feinsten Chronometer) 2 Jahre für tadelloses Gehen und entsprechende Präzision. Es ist unsere Spezialität, eine vorzügliche Präzisionsuhr zu mässigen Preisen auf den Markt zu bringen. Verlangen Sie gratis und franko unsern neuen Katalog, ca. 1800 photographische Abbildungen.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.

Schulgemeinde Rath. Thal

(St. St. Gallen).

Es ist die Lehrstelle an unserer **Oberschule**, wegen Resignation ihres bisherigen Inhabers, auf Beginn des kommenden Schuljahres neu zu besetzen. **Jahresgehalt** Fr. 1900; für den Unterricht in biblischer Geschichte Extravergütung von Fr. 50.—; schöne Wohnung im Schulhause, samt Garten; voller Beitrag an die Lehrerpensionskasse; Anrecht auf Benützung eines Gemeindegrundstückes. Für Kirchendienst (als Organist und Chordirigent) Vergütung von Fr. 420.—.

Antritt mit Beginn des neuen Schuljahres.

Anmeldungen sind beförderlich, soweit möglich **bis 1. März** l. J., an den Schulratspräsidenten, Hochw. Herrn Pfarrer **A. Falt** in **Thal**, zu richten.

12

Thal, den 18. Februar 1914.

Die Schulratskanzlei.